

giebel von Chorin (S. 86–99). – Friederike GLEICH, Zisterzienserinnenkirchen als repräsentative Herrschaftsbauten (S. 100–118). – Stephan WARNATSCH, Abt Arnold von Monnikendam – eine zisterziensische Ordenskarriere (S. 132–162). – Oliver H. SCHMIDT, „De abbazia de Cenna ...“ Alte Fragen zur Geschichte des Klosters Zinna im Lichte der Statuten des Generalkapitels (S. 163–178). – Jens RÜFFER, Methodische Zugänge zu einer Geschichte der Ästhetik im Mittelalter am Beispiel monastischer Lebensformen (S. 179–188). – Christine KRATZKE, Heike REIMANN, Das Zisterzienserkloster Dargun bis um 1300 – eine interdisziplinäre Studie (S. 189–205). – Nicole KIESEWETTER, Tobias KUNZ, Felix SCHÖNROCK, Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zum Kloster Eldena (S. 206–222). – Krzysztof GUZIKOWSKI, Die Zisterzienser im östlichen Mitteleuropa am Beispiel des Klosters Kolbatz – Forschungsprobleme (S. 223–232). – Lidia GROSS, Zisterzienserklosterforschung in Rumänien am Beispiel der Abtei von Kerz (S. 233–239). – Heidrun KÖNIG, Zisterziensermönche im mittelalterlichen Siebenbürgen – Einflüsse, Hinterlassenschaft und Ausstrahlung (S. 240–252). – Dieter PÖTSCHKE, Die Glosse zum Sachsenspiegel im Zisterzienserkloster Loccum und Probleme einer computergestützten kritischen Edition (S. 253–287). – DERS., Überlegungen zur ganzheitlichen Betrachtung einer Klostergeschichte. Zisterzienser im Internet (S. 288–300). – Fred SOBIK, Kloster Chorin auf dem Bildschirm. Zur computergestützten 3D-Rekonstruktion der Klosteranlagen (S. 301–309). – Trotz der im Vorwort vorweggenommenen Bitte um Nachsicht gegenüber einem Eindruck, der „als disparates Nebeneinander erscheinen mag“ (S. 7), will dieser bei der Lektüre aber nicht so recht weichen. Dennoch geben die Texte darüber Auskunft, anspruchsvolle Zisterzienserforschung mit dem Verlangen zu verbinden, „Ergebnisse einer möglichst großen Zahl von Menschen anregend und unterhaltsam zu präsentieren“ (ebda). Dazu bietet der Band viele gelungene Denkanstöße. Orts- und Personenregister erleichtern die Benutzbarkeit. Olaf B. Rader

Jean BECQUET, *Études grandmontaines (Mémoires & documents sur le Bas-Limousin 22)* Ussel – Paris 1998, Musée du Pays d'Ussel – de Boccard, XXV u. [317] S., Abb., ISBN 2-903920-26-5. – Der Sammelband vereint 18 anastatisch wiedergegebene Lexikonartikel, Miscellen und Aufsätze der Jahre 1952–1998 zu den Themenkreisen Étienne de Muret – histoire et institutions – les écrivains grandmontains. Bisher unpubliziert war: Le nécrologe primitif de Grandmont (Ms. Paris BNF, lat. 1138) (S. 291–304) mit Edition. Register sowie Addenda et corrigenda aktualisieren die wissenschaftliche Auslese des 80-jährigen Jubilars. C. L.

Sulle tracce degli Umiliati, a cura di Maria Pia ALBERZONI, Annamaria AMBROSIONI, Alfredo LUCIONI (Bibliotheca erudita. Studi e documenti di storia e filologia 13) Milano 1997, Vita e Pensiero, XIX u. 647 S., ISBN 88-343-0495-0, ITL 90.000. – Die Erforschung der Frauen- und Laienbewegung im Umfeld des franziskanischen Ordensideals erfreut sich derzeit bei den italienischen MediävistInnen größter Beliebtheit. In der Tat stand die um den lombardischen Raum konzentrierte Armutsbewegung von Handwerkern und speziell Tuchherstellern schon wegen der regionalen wie zahlenmäßigen Beschränkung immer im Schatten der Franziskaner, obwohl die Humiliaten nach anfänglichen Vorwürfen der